

Protokoll der 1. Schulkonferenz zum Schuljahr 2023/24

Dienstag, den 05.09.2023 um 17:00 Uhr

Anwesende: Schulleitung, Lehrkräftevertreter/innen, Elternvertreter/innen, Schülervertreter/innen (siehe Anwesenheitsliste)

Protokoll: [REDACTED]

1. Begrüßung

[REDACTED] begrüßt die Schulkonferenz zum aktuellen Schuljahr.

2. Protokoll der letzten Schulkonferenz

Das Protokoll der vierten Schulkonferenz des Schuljahres 2022/23 von [REDACTED] liegt der Einladung zur heutigen Sitzung bei und wird bei einer Enthaltung angenommen.

3. Wahlen

a. Ad-hoc-Ausschuss

[REDACTED] (Lehrkräfte), [REDACTED] im ersten und [REDACTED] ab dem zweiten Halbjahr (Q2 und Q1, Schülerschaft) sowie [REDACTED] (Elternschaft) werden einstimmig gewählt.

b. Vertretung in Fachkonferenzen

[REDACTED] erinnert an die Möglichkeit zur Partizipation in allen Fachkonferenzen durch Vertretungen/innen der Eltern- sowie Schülerschaft, die in den vergangenen Konferenzen nicht immer wahrgenommen wurde.

c. Mitglieder der Etatkonferenz

[REDACTED] informiert über Funktion und Organisation der schulischen Etatkonferenz im Februar (Jahresetat). Neben den Fachkonferenzvorsitzenden nimmt auch eine Vertretung der Schulkonferenz an der Konferenz teil. [REDACTED] (Klasse 8, Schülerschaft) wird einstimmig als Vertreterin gewählt.

d. Schulkonferenzvertretung für Einstellungsverfahren

[REDACTED] (Elternschaft) als Vertretung der Schulkonferenz sowie [REDACTED] (Q1, Schülerschaft) als Ersatz werden einstimmig gewählt.

4. Fragen zum Stundenplan

[REDACTED] weist auf bereits geleistete Vorstellung der Details zur Stundenplanung in den verschiedenen schulischen Gremien hin.

Frage der Schülerschaft: Warum fallen am Nachmittag häufig Unterrichtsstunden in der Mittelstufe aus? [REDACTED] erklärt Gründe von Ausfällen durch Krankheit, aber auch in Elternzeiten, für die es kurzfristig keine Vertretungsstellen gebe. Mehrere Dauererkrankungen führten bereits zu einem neuen Stundenplan kurz nach Beginn des Schuljahres.

[REDACTED] erklärt, dass die Schule gemäß Stellensituation sehr gut ausgestattet sei, wodurch die Schule jedoch auch schwieriger Vertretungsstellen als Ersatz zugeteilt bekomme. Dauererkrankungen führten dadurch zu Unterbesetzung, obwohl offiziell beim Schulträger eine beinahe hundertprozentige Stellenbesetzung geführt werde.

Betreuung über die Mittagszeit ist der Schule wichtig, Aufsichten sind in der Regel immer doppelt besetzt, um auch (krankheitsbedingte) Ausfälle auszugleichen. Außerunterrichtliche

Angebote in der Pausenzeit sollen das Ganztagsangebot vielfältig ausgestalten. Beispiele sind die Gestaltung des Schulgartens, die neue Handball-AG oder weitere AGs wie die Ausbildung zum Schiedsrichter.

Frage der Elternschaft: AGs nur in der Mittagspause oder auch am Dienstag nachmittags? Können Eltern hier ebenfalls Angebote anbieten?

■■■■■■ erklärt, dass auch am Nachmittag AGs angeboten werden, jedoch immer wieder Konferenzen oder Fortbildungen liegen, so dass Lehrkräfte gebunden werden.

■■■■■■ stimmt zu, dass auch SuS sowie Eltern schulische AGs anbieten könnten. ■■■■■■ informiert, dass bald ausgebildete Sporthelfer/innen nun ebenfalls AGs betreuen können, um Bewegungsmöglichkeiten anzubieten (am Dienstag nachmittags Bewegungsspiele, am Mittwoch in der Mittagspause Basketball-AG).

5. Schwerpunkte des Schuljahres und Schulentwicklung

Schuljahr 2023/24 „Im Fokus“

- Vielfalt stärken, gemeinsam arbeiten, wertschätzend leben
- Schule als Lebensraum (Handy-/Schulregel)
- SuS-iPads
- Steuerndes Schulprogramm (auch: Säulen der Schule)
- Unterrichtsentwicklung, Fachlichkeit und Routinen („Kerngeschäft“)

■■■■■■ erklärt auf Rückfrage der Schülerschaft das Programm der Schulpatenschaften von SuS der Jahrgangsstufe 11 für die neuen SuS der Klasse 5, die als SuS in Klasse 10 gewonnen werden und von ■■■■■■ als Begleiterin des schulischen Übergangs betreut werden.

Schulentwicklungsfelder sind über die TaskCard einsehbar, die sowohl über die Homepage als auch über die im Gebäude aushängenden QR-Codes abrufbar ist. Aktuell erfolgt Umarbeitung der Methodentage zu GSG-Projekttagen mit den Feldern „GSG Respekt“, „GSG digital“, „Gute, gesunde Schule“ sowie „Wildcard“ (mit offenem Fokus der Gestaltung).

Pädagogische Ganztage sind geplant zu den Themenfeldern „Team-Building“ (14.09.23), „ChatGPT – Chancen für die Schule?“ (29.01.24) sowie „Arbeit am Schulprogramm“ (12.06.24). Die Abkürzung SEG steht für die Schulentwicklungsgruppe, in der Vertreter/innen der verschiedenen Schwerpunkte der einzelnen Entwicklungsfelder viermal im Jahr (zweimal in digitaler Dokumentation, zweimal in Präsenz) tagen. Zur weiteren Steigerung der Transparenz wird jeweils eine Vertretung der Eltern- sowie der Schülerschaft zu den Sitzungen eingeladen.

6. GSG-Informationsveranstaltungen

Informationsabende am 25.-27.09.23 jeweils von 18-20 Uhr, bei denen Vertreter/innen der Elternschaft stets tatkräftig unterstützen.

Der Tag der offenen Tür ist am 04.11.23 mit Besuchergruppen jeweils von 9-10:30 / 10:30-12:00 / 12:00-13:30 Uhr geplant. ■■■■■■ schlägt einen eigenen Stand der SV vor, damit sich auch die engagierten Schülervertreter/innen präsentieren können. Beide Veranstaltungen stoßen bereits auf sehr großes Interesse und viele Eltern haben sich bereits zur Teilnahme angemeldet. Der MINT-Tag ist am 01.12.23 und das Sprachenfest ist am 19.01.24 geplant

7. Anträge

■■■■■■ informiert, dass die Bezirksvertretung bereits im November 2022 einstimmig die Finanzierung von überdachten Fahrradständern für die Schule im Rahmen von 102.000€ beschlossen hat, im Sommer 2023 gab die Stadt auf Nachfrage von ■■■■■■ jedoch die Information, dass hierzu von der Verwaltung noch immer keine Bearbeitung erfolgte.

Der Antrag an die Schulkonferenz wird gestellt, gemeinsam folgende Forderung auszusprechen: *Das Grünflächenamt der Stadt Dortmund wird von der Schulkonferenz der Geschwister-Scholl-Gesamtschule dazu aufgefordert, den politischen Beschluss der Bezirksvertretung Brackel vom 24.11.2022 zur Finanzierung einer überdachten Fahrradparkanlage für die GSG unverzüglich umzusetzen. Die Schulleitung wird beauftragt, den Antrag der Schulkonferenz an das Grünflächenamt der Stadt Dortmund weiterzuleiten.* Der Antrag wird einstimmig angenommen. [REDACTED] kündigt zudem aktiven Einsatz der Elternschaft und der SV durch Aktionen sowie Teilnahme an Sitzung der Bezirksvertretung an. [REDACTED] regt ebenfalls an, den einstimmigen Antrag zur Hervorhebung der Wichtigkeit auch gesondert über die Homepage zu veröffentlichen.

8. Verschiedenes

Aktueller Stand zu neuen Fahrradständern: Planungsprozesse der Stadt Dortmund sind nicht vor 2024 zu erwarten, Schulleitung hat der Stadt Dortmund vorgeschlagen, den Planungsprozess (wie auch schon bei vorherigen Projekten) an die Schule selbst zu übertragen. [REDACTED] schlägt vor, der Förderverein könnte unterstützen, möglicherweise anfallende Planungskosten (z.B. bei Einbezug von Landschaftsgärtner/innen) zu tragen.

Aktueller Stand zur Schulhofgestaltung: detaillierte Planung von Seiten der Schule sowie eine Kalkulation der Kosten liegt vor, verantwortliche Ämter sehen Notwendigkeit des Splittens der Kosten. Der Schulgarten als Teilbereich könnte durch die Schulgarten-AG gestaltet und Aufenthaltsräume im Freien könnten durch den Förderverein finanziert werden. Zuständigkeiten sind somit durchaus aufgeteilt, Umsetzung liegt momentan beim Grünflächenamt. Antrag über 250.000€ Wegevorbereitung als Erschließung wurde ebenfalls gestellt, hier muss die Stadt nun aktiv werden, um weitere Arbeitsschritte (z.B. Mehrzwecksportfläche) überhaupt möglich werden zu lassen. Aufgrund der problematischen Ausgangslage erscheint die zeitliche Umsetzung erst ab 2026 realistisch.

[REDACTED] stellt daher mögliche Alternativen wie „Tiny Forest“ als Idee vor, die als Grünraum mit Aufenthaltsflächen (z.B. durch Crowdfunding) schneller umzusetzen erscheine. Umsetzung wäre sicherlich auch mit Betrag um 250.000€ zu berechnen und bräuchte ebenfalls Planungs- und Genehmigungsverfahren. [REDACTED] schlägt alternativ „Big Garden“ auf ehemaliger Turnhallenfläche vor, bei der SuS aktiv mitgestalten könnten. [REDACTED] weist darauf hin, dass hierzu bereits eine Planung durch die Schulgruppe mit Budget unter 25.000€ vorliege.

[REDACTED] sieht Schulhof als offenen Raum mit gartenähnlicher Gestaltung, dichter Wald erscheine hier gegenläufig. Idee des temporären Gartens lasse bisherige Schulhofplanung durchaus weiter bestehen und könnte schnell umgestaltet werden (ähnlich „Grabeland“). Elternschaft wirft Frage nach Umzäunung wegen Gefahr von Vandalismus ein. [REDACTED] informiert, dass Umzäunung von städtischer Seite nicht gewünscht sei und ein Schulgarten offen für den Stadtteil bleiben sollte. Wechselwirkung bei gemeinsamer Nutzung wäre gut, so dass Anwohner/innen sich auch für Schulgelände verantwortlich fühlen.

Schülerschaft sieht Zerstörung durch eigene SuS als weitere Gefahr, die bedacht werden müsse. Gleichzeitig wird auf die Bedeutung von Schattenflächen für die Aufenthaltsqualität auf dem Schulhof hingewiesen. Elternschaft weist ebenfalls auf Wichtigkeit jeglicher Begrünung für klimatische Bedingungen hin. [REDACTED] nennt Fokus auf heimische Pflanzen in der bisherigen Planung, um ökologischen Lebensraum zu unterstützen und Kenntnisse der SuS hierin aktiv zu fördern. Dies könnte auch Bewusstsein schaffen, das mutwillige Zerstörung vermindern würde. Im Schulentwicklungsfond 2024 ist die Beantragung des Schulgartens vorgesehen, Details der Umsetzung müssen dann je nach Entwicklungsstand konkretisiert werden.